

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhalt	XI
Einleitung	1
A. Aktuelle Relevanz	1
B. Forschungsinteresse	2
C. Stand der wissenschaftlichen Diskussion	2
D. Problemstellung und Gang der Untersuchung	3
1. Kapitel Grundlagen	5
<i>1. Abschnitt Patentschutz für Arzneimittel</i>	5
A. Die wirtschaftliche Bedeutung von Arzneimittelpatenten	5
B. Die Auswirkung von Patentschutz auf die Arzneimittelpreise	10
C. Konstruktionen des Patentschutzes für Arzneimittel	22
<i>2. Abschnitt Sozialrechtliche Einhegung der Arzneimittelversorgung</i>	36
A. Die gesetzliche Krankenversicherung	36
B. Gesetzliche Maßnahmen zur Regulierung der Arzneimittelausgaben mit Auswirkungen auf Second Medical Use Patente: Die aut-idem-Substitution ..	37
C. Zusammenfassung: Finanzierbarkeit der GKV vs. Patentschutz	52
<i>3. Abschnitt Verfassungsrechtliche Implikationen der sozialrechtlichen Substitutionspflicht</i>	54
A. Vorüberlegung	54
B. Mittelbare Beeinträchtigung grundrechtlich geschützter Rechtspositionen ..	55
C. BVerfG, Beschluss vom 28.3.2002 – Abgabe wirkstoffgleicher Arzneimittel ..	58
D. Eingriff in die Berufsfreiheit der pharmazeutischen Unternehmen durch die indikationsunabhängige Substitution	60
E. Eingriff in das Eigentum der pharmazeutischen Unternehmen durch die indikationsunabhängige Substitution	65
F. Ungleichbehandlung	80
G. Zusammenfassung	81
2. Kapitel Inanspruchnahme von Generikaherstellern	83
<i>1. Abschnitt Patentverletzung durch Generikahersteller</i>	84
A. Patentverletzung durch sinnfälliges Herrichten	84
B. Herrichtungsfreie Haftung aufgrund der tatsächlichen Verwendungspraxis ..	87
C. Herrichtungsfreie Haftung und (un)mittelbare Patentverletzung	117
D. Zusammenfassung	131
<i>2. Abschnitt Rechtsfolgen der Patentverletzung durch Generikahersteller</i>	134
A. Überblick über die Rechtsfolgen	134

B.	Der Unterlassungsanspruch	135
C.	Inhalt und Grenzen des Unterlassungsanspruchs	141
D.	Formulierung des Klageantrages und des Tenors für einen Unterlassungsanspruch aufgrund der herrichtungsfreien Haftung	170
E.	Ergebnis	179
3. Kapitel	Inanspruchnahme der Ärzteschaft	181
<i>1. Abschnitt</i>	<i>Patentverletzung durch Ärzte</i>	<i>181</i>
A.	Möglichkeit der Patentverletzung durch Ärzte	182
B.	Historische Differenzierung nach der Anspruchsformulierung	185
C.	Unmittelbare Patentverletzung zweckgebundenen Stoffschutzes bei der ärztlichen Verordnung	188
<i>2. Abschnitt</i>	<i>Rechtsfolgen der Patentverletzung durch Ärzte</i>	<i>198</i>
A.	Schadensersatz und Unterlassung	198
B.	Die Ärzte im haftungsrechtlichen Spannungsfeld	198
C.	Entgegenkommen der Krankenkassen	202
D.	Ergebnis	203
4. Kapitel	Inanspruchnahme der Krankenkassen	205
<i>1. Abschnitt</i>	<i>Patentverletzung durch Krankenkassen</i>	<i>206</i>
A.	Arzneimittelrabattverträge	206
B.	Rechtsprechungsanalyse: Relevanz des Patentrechts für das Vergabeverfahren	216
C.	Lenkungswirkung der Rabattverträge	229
D.	Patentverletzung in Nebentäterschaft	232
E.	Unmittelbare Patentverletzung auf Grundlage der Rechtsprechung zur herrichtungsfreien Haftung	242
F.	Anstiftung und Beihilfe	244
G.	Ergebnis	245
<i>2. Abschnitt</i>	<i>Rechtsfolgen für Krankenkassen</i>	<i>247</i>
A.	Verbot des Abschlusses von Rabattverträgen	247
B.	Hinweis- und Informationspflichten beim Abschluss von Rabattverträgen	247
C.	Beschränkung des Rabattvertrages auf die patentfreie Indikation	249
5. Kapitel	Inanspruchnahme der EDV-Anbieter	251
A.	Überblick über die Akteure	251
B.	Direkte und indirekte Verantwortlichkeit	253
C.	Patentverletzung durch Software-Anbieter und Datenbanken	255
6. Kapitel	Der Gesetzgeber in der Pflicht	259
A.	Reform des § 129 Abs. 1 SGB V	260
B.	Einführung einer patentrechtlich begründeten aut-idem-Pflicht für die Ärzteschaft	262
C.	Arzneimittelrechtliche Klarstellung	263
D.	Ermöglichung von Softwarelösungen	264
E.	Interessenausgleich durch praktische Ansätze	271
7. Kapitel	Ergebnisse der Untersuchung	275

Abkürzungen	281
Literatur	283
Sachregister	305